

Das Wetter in Eichstätt

Im November erreichten die Temperaturen in Eichstätt Werte zwischen 5,94 °C und -2,78 °C. Der Mittelwert liegt damit bei 4,29 °C, d.h. es war mehr als ein Grad wärmer als im November 2016 (2,99 °C). Die Sonne war hingegen recht selten zu sehen.

Die Summe der Niederschläge im November beträgt 47,4 mm, sie ist deutlich geringer als im Oktober (67,9 mm). Nur an 11 Tagen im November lag die maximale Luftfeuchtigkeit unter 100 %, was für Nebelbildung sorgte. Dieser löste sich jedoch immer im Laufe des Tages meist wieder auf.

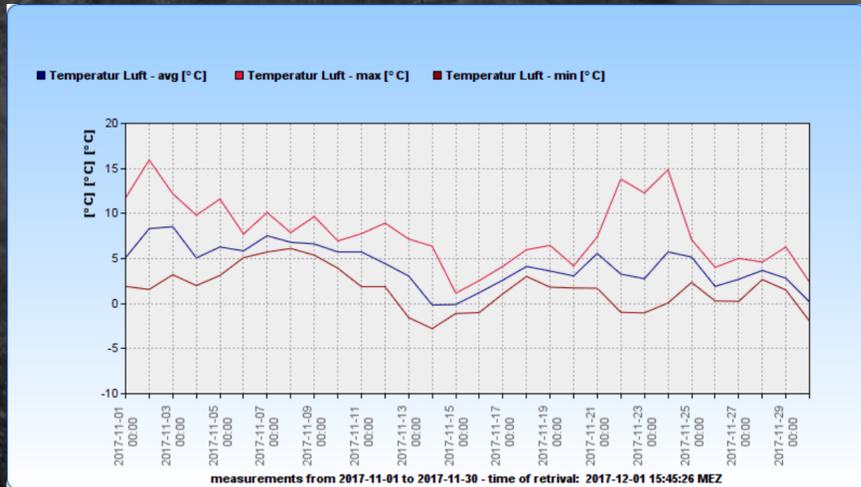


Abbildung 1: Temperatur November 2017; Mensaparkplatz der KU Eichstätt-Ingolstadt

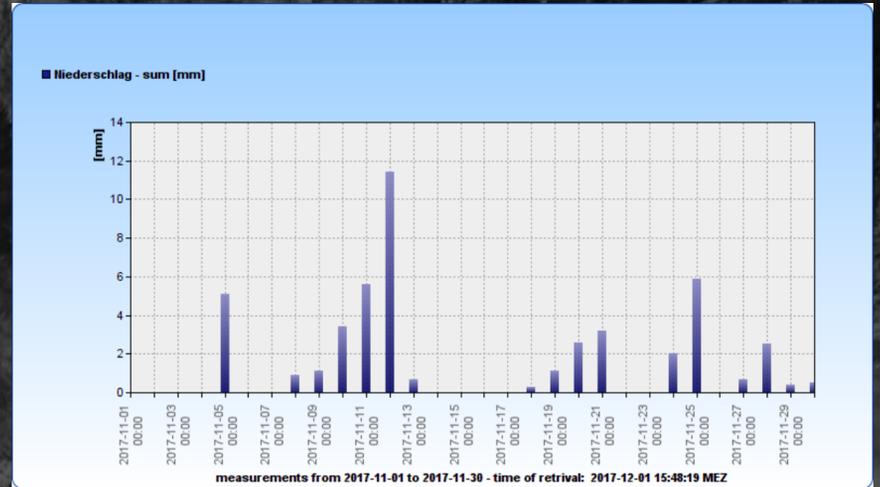


Abbildung 2: Niederschlag November 2017; Mensaparkplatz der KU Eichstätt-Ingolstadt

Nebel in Eichstätt

Im Herbst treten in Eichstätt wieder häufiger Nebellagen auf. Doch wie kommen diese zustande und warum kommt es vor allem im Herbst zur Nebelbildung?

Nebel ist eine Ansammlung von schwebenden Wasser- oder Eisteilchen in der Luft, die zu einer horizontalen Sichtweite unter 1 km führt. Bestimmende Größen für die Bildung von Nebel sind die Lufttemperatur, Luftfeuchte und der Taupunkt. Je näher Luft- und Taupunkttemperatur zusammenliegen, desto feuchter ist die Luft und desto höher ist das Potential zur Nebelbildung.

Hauptursachen für Nebel sind zum Beispiel die Auskühlung des Erdbodens und der bodennahen Luftschicht über Nacht. Durch das Aufgleiten von wärmeren Luftmassen auf die bodennahe Kaltluft kommt es zur Ausbildung einer Inversion (einer Zunahme der Temperatur mit der Höhe). Die Abkühlung der bodennahen Luft führt zur Kondensation und damit zur Ausbildung von Bodennebel. Dieser Vorgang tritt auch in Tälern auf (besonders an den Talhängen durch eine negative Strahlungsbilanz). Die bodennahe Luft kühlt ab und fließt zum Talboden. Dort bildet sich ein Kaltluftsee, in dem Kondensation stattfindet. Es entsteht Talnebel. Auch beim Durchzug einer winterlichen Warmfront kommt es zur Nebelbildung. Alle Nebellagen werden durch Windstille begünstigt. Die Ausnahme bildet der Advektionsnebel bei dem Kaltluftmassen durch Wind in ein anderes Gebiet transportiert werden.

Im Bereich der Donauniederungen ist die Nebelhäufigkeit sehr hoch. Begründet wird dies durch das schwach humide Klima und die inversions- und nebelbegünstigten Strahlungswetterlagen in diesem Gebiet. Das Maximum im Jahresgang liegt deutlich im Winterhalbjahr mit einem Maximum im Oktober. Dies ist auf die starke nächtliche Abkühlung und die vergleichsweise feuchte Luft zurückzuführen. Daher gibt es besonders im Herbst häufig Nebel in Eichstätt.



Abbildung 3: Nebelbänke auf der Uniwiese im November 2017

Das Wetter an Weihnachten

Betrachtet man Temperaturen und Niederschlag in Eichstätt am 24. Dezember der letzten zehn Jahre, fällt auf: Weiße Weihnachten waren selten. Voraussetzung für Schneefall sind Temperaturen um 0 °C und Niederschlag. Dies war zwischen 2006 und 2016 einmal gegeben, nämlich am 24.12.2010. Ganz Eichstätt lag an diesem Weihnachtsfest unter einer dichten Schneedecke. Der Eichstätter Kurier beschrieb den Dezember 2010 als den schneereichsten seit 1976. Wie in den Abbildungen 4 zu sehen, war es an allen anderen Weihnachtsfesten der letzten 10 Jahre zu warm oder es fiel kein Niederschlag.

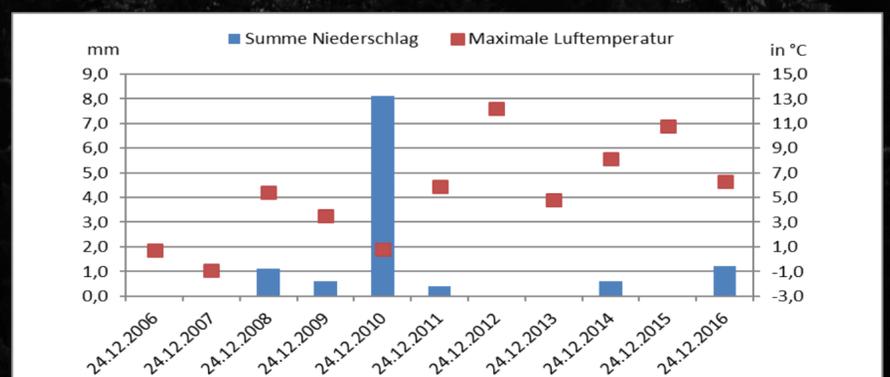


Abbildung 4: Temperatur und Niederschlag in Eichstätt am 24.12